

BESCHLUSS | 31. Landestag der JU Sachsen-Anhalt

Mit Photovoltaik und Begrünungen der Vorreiter sein

Antragsteller: KV Halle

Deutschland ist für eine ausreichende, flächendeckende Energieversorgung von anderen Ländern stark abhängig. Diese Abhängigkeit kann immer wieder als Druckmittel gegen Deutschland genutzt werden. Die auswärtige Energieversorgung ist zum größten Teil nicht erneuerbar. Es ist weltweit seit der ersten Weltklimakonferenz in Genf 1979 bekannt, dass sich das Klima negativ verändert. Ein positiver Beitrag zur Verbesserung des Klimas sind erneuerbare Energien.

Der Staat erwünscht sich von Bürgern und Unternehmen, dass diese z. B. bei Neubauten Photovoltaikanlagen installieren, doch bei öffentlichen Gebäuden wird es nicht vorbildlich umgesetzt. Photovoltaikanlagen, insbesondere in Verbindung mit Speichersystemen, bieten dem Objekt eine autarke Energienutzung. Es ergeben sich zusätzliche Synergieeffekte wie Sonnenschutz der Dächer, was gleichzeitig die Erhitzung des Gebäudes minimiert. Dieser Effekt kann ebenso auch mittels Dachbegrünung erreicht werden und zusätzlich eine reinigende Wirkung der Luft bewirken. Eine Reduzierung der Erhitzung von Dächern oder versiegelten Bodenflächen wirkt sich positiv auf das Mikroklima der Städte aus.

Bund und Länder werden aufgefordert:

- bestehende öffentliche Gebäude mit Photovoltaikanlagen nachzurüsten und bei Neubauten Photovoltaikanlagen einzuplanen und zu installieren;
- Dachbegrünungen bzw. Objektbegrünungen auf oder an öffentlichen Gebäuden mit mehrjährigen Bepflanzungen, die luftreinigend, klimatisch angepasst und nähr- und wohnumspendend für Insekten sind, zu installieren.